

2. Mail Einreichung Unterschriften

Sehr geehrter Herr Peterhans, liebe Lehrerschaft,

dieses Mail soll nochmals an alle Verantwortungsträger (Lehrer) gehen. Es mag vielleicht sein das einige von Ihnen das augenrollend lesen und unser Anliegen als wertlos abtun. Gleichzeitig muss ich aber auch sagen, dass niemand unsere Bedenken widerlegen kann. Nur schon dies sollte veranlassen, sich dem Thema ganzheitlich hinzugeben. Es geht hier schliesslich um Kinder, die während des Tages, in Ihrer Verantwortung obliegen. Und dass eine Maske über Stunden vor den Atemwegen keine Auswirkung haben soll, ist absolut naiv gedacht und sollte Ihnen bewusst sein. Da muss ich auch kein Arzt sein um dies zu erkennen, sondern einfach die Augen nicht verschliessen.

Wie im letzten Schreiben erwähnt, haben wir als Eltern den Versuch gestartet innerhalb einer Woche Unterschriften von Betroffenen (direkt& indirekt) von Schülern der Schule Schönenwerd zusammen zu bringen. Im Anhang finden Sie die Auswertung. Diese Resonanz soll unser Anliegen bekräftigen, da wir bei weitem nicht die einzigen sind, dessen Bedenken ernst genommen werden sollte. Es ist auch klar, dass sie als Gemeinde die Maskenpflicht nicht einfach wegmachen dürfen. Der Widerstand mit dem Kanton ist parallel am laufen. Aber wir sind der Meinung das der Handlung Spielraum der lokalen Schulen Sicherheiten geben kann, die nicht nur der Verbreitung des Virus, sondern auch den Kindern den nötigen Schutz gibt. Auch die Gespräche mit dem Kanton haben gezeigt, dass durchaus Alternativen da sind. So kann als Beispiel der Unterricht mit gegebenem Mindestabstand Maskenfrei durchgeführt werden. Falls der Abstand nicht eingehalten werden kann, ist eine Abtrennung durch Trennwände möglich.

Wir haben unseren Sohn von der Schule zurückgehalten und würden das auch weiterhin tun, solange nicht sichergestellt werden kann, regelmässige Pausen von der Maske zu bekommen. Nun ist es so dass er darauf drängt, wieder zur Schule zu gehen und mit seinen Freunden zusammen sein möchte. Und da wir ihn nicht für uns als Eltern instrumentalisieren möchten, werden wir seinem Wunsch auch nachgehen. Es ist auch klar, dass ein Kind in diesem Alter nicht im Mittelpunkt stehen möchte und gesondert behandelt werden möchte in dem er als Einziger z.B. nach jeder Lektion an das Fenster darf, um eine Maskenfreie Pause einlegen zu dürfen. Das mindert aber nicht im Geringsten unsere Bedenken und wir wollen schliesslich auch nicht «nur» für unseren Sohn eintreten, sondern für alle Kinder. Denn diese mussten im letzten Jahr schon viel gegen die Verbreitung der Pandemie hergeben.

Nochmals bitten wir Sie hier, unsere Lehrpersonen und Schulleiter, sich für die Kinder einzusetzen. Klar geht es auch darum die Sicherheit für die Lehrpersonen zu gewährleisten, aber es gibt Alternativen. Abgesehen davon wissen wir nicht wie lange diese Maskenpflicht noch anhält und wir brauchen längerfristige Lösungen. Mit diesem Schreiben möchten wir (die Unterstützer im Anhang) folgende Lösungen von der lokalen Schule:

- **Schulunterricht** mit Mindestabständen, damit die Maske während normalen Lektionen abgezogen werden kann. Sollte der Abstand Räumlich nicht gegeben sein, Trennwände an den Tischen montieren.

- Turnunterricht

- Draussen mit Abstand ohne Maske (Wandern, Velofahren, OL, Vita Parcour, Spazieren etc.)
- Erleichterter Turnunterricht. Meditation, Dehnen, Jonglieren, Gleichgewicht etc.)
- Alternativer Schulunterricht (Theater, Naturkunde, Ortskunde, Abfallsammeln, für ältere Leute Einkaufen etc.)

- Umgang Maske

- Wenn vom BAG strenger verordnet, sollte nicht das Schulamt ihre eigene Theorie machen und diese den Kindern so vermitteln.

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/hygiene-pandemiefall/hygienemasken.html>

- Auch wenn Masken flauschig aussehen bestehen sie zu 100% aus Plastik, also Glasfasern. Niemals sollte man eine Maske falten und aufbewahren, wie die Schule das anleitet, denn sie können sich sicher vorstellen welche Teilchen sich da lösen wenn gebrochen. Ist aber auch gelöst, wenn man sich an das BAG hält bzgl. Umgang mit Maske.

Besondere Zeiten erfordern besondere Massnahmen!

Ich bin mir sicher das Sie sich schon viele Gedanken gemacht haben über die Maskenpflicht in der Primarschule. Auch möchte ich mich bei den Lehrpersonen von unserem Sohn bedanken, die bisher sehr verständnisvoll mit unserem Anliegen umgegangen sind.

Es grüsst Sie freundlich und im Namen der Beteiligten Unterschreibern

Antwort von Schule

Guten Tag Herr Eicher

Die Lehrpersonen haben mit Interesse Ihre Sichtweise und Ihre Überlegungen zur Kenntnis genommen.

Die von Ihnen beschriebenen Vorschläge haben offene Türen aufgestossen. Am Montag, 1. März wird in einem internen Ausschuss (Spurgruppe) darüber diskutiert.

Im Namen aller Lehrpersonen werden wir auf unserer Homepage die Eltern der Schulen Schönenwerd über die Umsetzung der kantonalen Vorgaben informieren.